

STELLUNGNAHME zum Antrag GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom: 19.08.2011 eingegangen: 19.08.2011	Gremium:	27. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	20.09.2011 834 15 öffentlich Dez. 6
Neuaufgabe Wettbewerb "Grüne Gewerbeflächen"		

- Kurzfassung -

Dem Antrag wird entsprochen.

Da 2012 bereits der alle 2 Jahre stattfindende Hinterhofwettbewerb vorgesehen ist, schlägt die Verwaltung aus personellen Gründen vor, den Wettbewerb „Grüne Gewerbeflächen“ erst 2013 wieder neu aufzulegen.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
7.000 €	-	7.000 €	-
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Kontierungsobjekt: PSP-Element: Kontenart: Ergänzende Erläuterungen: Haushaltsmittel werden für den DHH 13/14 beantragt			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

1. Der in den Jahren 2003 und 2006 erfolgreich durchgeführte Wettbewerb „Grüne Gewerbeflächen“ wird 2012 neu aufgelegt.

Der Wettbewerb wird federführend von Gartenbauamt vorbereitet und durchgeführt. Da 2012 bereits der alle 2 Jahre stattfindende Hinterhofwettbewerb vorgesehen ist, schlägt die Verwaltung aus personellen Gründen vor, den Wettbewerb „Grüne Gewerbeflächen“ erst 2013 wieder neu aufzulegen.

2. Einen Schwerpunkt bilden dabei wie bisher Maßnahmen zur Entsiegelung, zur Begrünung oder auch zur Verbesserung der ökologischen Qualität bereits vorhandener Grünflächen innerhalb von Gewerbegebieten.

Die bereits bewährten Kriterien des Wettbewerbes werden wieder angewendet.

3. Zusätzlich sollen Gewerbetreibende prämiert werden, die durch innovative, flächensparende Bauweisen und eine optimierte Anordnung der Gebäude und Erschließungsflächen das bestehende Flächenangebot bestmöglich ausnutzen.

Die Verwaltung wird einen Vorschlag erarbeiten, wie diese ergänzenden Kriterien unter Berücksichtigung der unterschiedlichen baulichen Festsetzungen in den einzelnen Bebauungsplänen und der unterschiedlichen Gewerbearten (produzierendes und verarbeitendes Gewerbe, Transport und Logistik, Handel, Dienstleistung und Verwaltung) Anwendung finden können und zur gegebenen Zeit im Planungsausschuss vorstellen.

Auch der Klimaschutz (erneuerbare Energien, Energieeffizienz) soll als weiteres Kriterium einfließen.

4. Es folgt eine öffentlichkeitswirksame Darstellung der prämierten Projekte und Maßnahmen.

Wie bei den zurückliegenden Wettbewerben sind neben den begleitenden Pressemitteilungen eine offizielle Preisverleihung im Bürgersaal und eine Präsentation der Preisträger auf der Homepage der Stadt Karlsruhe vorgesehen.

5. Um Außenwirkung und Akzeptanz des Wettbewerbs zu erhöhen, wird die Kooperation mit geeigneten Partnern, wie der IHK, angestrebt.

Die bereits 2003 und 2006 praktizierte Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Handwerkskammer wird wieder angestrebt.